

Information

Künstlerische Leitung: Johannes Rausch
Organisation: Stefanie Seidel
Redaktion: Sabine Wöllgens
Technische Leitung: Matthias Bitschnau

Kooperation

Theater am Saumarkt: Sabine Benzer, Marie-Rose Cerha

Eintrittspreise

Tagesvorstellungen: Euro 5,00
Abendvorstellung: Euro 10,00 / Euro 8,00
Familien, SchülerInnen, ab 3 Personen: Euro 4,00
mit Jugendcard, 360card: Euro 4,00
Festivalfamilienpass: Euro 40,00

Spielorte

Pförtnerhaus, Reichenfeldgasse 9
Theaterzelt im Reichenfeld
Theater am Saumarkt, Mühletorplatz 1 2

Information, Kartenreservierung

Luaga & Losna Festivalbüro: Stefanie Seidel
Gamperdonaweg 2, 6710 Nenzing, Österreich
M + 43 (0)699.134.06.558
stefanie.seidel@luagalosna.at
www.luagalosna.at

Mit freundlicher Unterstützung

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

STADT
FELDKIRCH

Raiffeisenbank
im Walgau

Vorarlberg
Vorarlberg

literar
mechana

Nenzing
Gürtels

nenzing

radio
proton.at
ICH BIN
EINFREIES
MEDIUM

Landesregierung
Vorarlberg
FEST

Vorschau 2018

30. Internationales Theaterfestival für ein junges Publikum
Luaga & Losna im Juni 2018 in Nenzing und im September 2018
in Feldkirch.

Impressum

Gestaltung: Michael Mittermayer. Druck: Hugo Mayr
©Fotonachweis: Eva Buchinger, Kabaret de Poche,
Rudi Klumpkens, Yoshiko Kusano, Lab Ludopia, Jean-Yves Lacâte,
Gesa Simons, Christoph Schiele, Verso Casa.

Änderungen vorbehalten.

16. Symposion Theater & Bild & Ton im Rahmen des internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum

Begleitend zum Festival sind Interessierte aus den Bereichen der Kunst, der Kunstvermittlung und des Theaters eingeladen, die vielfältigen Formen des Theaters für Kinder zu erleben. Dazu vergeben wir in jedem Jahr ca. sechs Stipendien. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten besuchen alle Theaterproduktionen und nehmen an täglichen Inszenierungsgesprächen zu den Stücken teil. Außerdem widmen wir uns in jedem Jahr einem Themenschwerpunkt, mit dem sie sich während des Festivals täglich circa drei Stunden auseinandersetzen.

Themenschwerpunkt 2017

Stellung nehmen – ein Experiment

Das diesjährige Symposion steht unter dem Motto, neue Erzähl- und Sichtweisen auszuprobieren. Deswegen bitten wir alle teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen darum, ein Kunstwerk – Bild oder Objekt – mitzubringen. Wir wollen auf verschiedene Weise versuchen dazu „Stellung“ zu nehmen und dieses Kunstwerk in einen theatralischen Kontext zu setzen. Möglichkeiten wären z.B. assoziativ Geschichten zu erzählen zu dem, was man wahrnimmt, oder eine Szene daraus entstehen zu lassen, oder zu den Farben/Formen einen Klang oder einen Rhythmus zu entwickeln und zum Tanzen zu bringen. Gemeinsam werden wir untersuchen, welche theatralen/tänzerischen Umsetzungsformen in einem Kunstwerk verborgen sind.

Moderation, Team

Manfred Jahnke, Deutschland
Theaterwissenschaftler, Dramaturg, Kritiker.

Marco Schädler, Liechtenstein
Musiker und Komponist.

Fabienne Rohrer, Österreich
Tänzerin und Tanzpädagogin.

Inszenierungsgespräche

Die Theatergruppen gewähren Einblicke in ihre Arbeit und sprechen mit dem interessierten Publikum und den Teilnehmer_innen des Symposions Theater & Bild & Ton.

DIENSTAG, 5. SEPTEMBER 2017

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch *CuBiX*

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2017

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch *Taschenkabarett* und *Heimwärts*

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2017

21.30 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch
Lab Ludopia und *Paul und Paula – eine Legende*

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch *Pinguin People*

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 2017

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch *Hase und Bär*

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Look and listen könnte man den Titel des ältesten österreichischen Theaterfestivals für ein junges Publikum wohl am besten übersetzen und damit auf den Punkt bringen, was das Anliegen dieser traditionellen Veranstaltungsreihe ist: Junge Menschen (und nicht nur die) neugierig machen, sie mit einfachen Mitteln und hohem künstlerischen Anspruch an die Kunstform Theater heranführen und damit auf spielerische Art und Weise wichtige Themen vermitteln, die uns alle berühren.

1988 in Nenzing gegründet, um Theater für Kinder und Jugendliche auch im ländlichen Raum nachhaltig zu etablieren, gibt es seit einigen Jahren immer eine Herbstauflage des Festivals in Feldkirch; dort wird dem Dialog unter den Theaterschaffenden und dem spartenübergreifenden künstlerischen Wirken besondere Bedeutung eingeräumt und es gibt die einmalige Gelegenheit, international anerkannte Theaterproduktionen in unserer Stadt zu erleben, die Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern wissen.

Als Bürgermeister der Stadt Feldkirch freue ich mich auf *Luaga & Losna 2017* und wünsche den Besucherinnen und Besuchern und den mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern ebenso spannende wie künstlerisch ertragreiche Tage in unserer Stadt.

Mag. Wilfried Berchtold
Bürgermeister Stadt Feldkirch

GRUSSWORT DES KÜNSTLERISCHEN LEITERS

Ich freue mich, Ihnen und Euch, dem erwachsenen und jungen Publikum, dieses Programm zum zweiten Teil des Festivals *Luaga & Losna* überreichen zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass wir, das engagierte Team des Festivals und ich, wiederum ein spannendes und interessantes Angebot zusammengestellt haben. Für die bereits geleistete tolle Arbeit und die während des Festival noch zu leistende gilt allen Beteiligten mein aufrichtiger Dank. *Luaga & Losna* ist kein großes, glamouröses Festival. Aber mit der von uns gepflegten Gastfreundschaft hat sich die Veranstaltung in den letzten Jahren bei unseren Gästen, den Theaterschaffenden, den Künstlerinnen und Künstlern des Symposions, und nicht zuletzt den Zuschauerinnen und Zuschauern auch international Anerkennung geschaffen. Dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelingt, allen das Gefühl eines positiven gemeinschaftlichen Erlebens des Theaters für junge Menschen zu vermitteln, das wünscht sich Ihr

Johannes Rausch
Obmann des Vereins *Luaga & Losna*

www.luagalosna.at

29. internationales Theaterfestival
für ein junges Publikum
16. Symposion Theater & Bild & Ton

Luaga und Losna

5.9. – 9.9.2017
Feldkirch





DIENSTAG, 5. SEPTEMBER 2017

10.00, 10.30 und 11.00 Uhr, 15.30 und 16.00 Uhr
Theaterzelt im Reichenfeld
Kabaret de Poche, Frankreich
Taschenkabarett 4+
von und mit: Jean François Verdot.

Treten Sie ein in eine andere Welt, in eine originelle, nie dagewesene Welt, in der es einen Platz zum Träumen gibt, zum Erleben, in der man einen zauberhaften Moment mit seiner Familie teilen kann. Mit einer raffinierten Technik zeigt Ihnen die *Compagnie Kabaret de Poche* im eigenen Zelt die Miniaturimitation eines Kabarettsaales. Das Publikum aus Knetmasse ist völlig lebendig und lebensecht, und das Spiel der Lichteffekte taucht uns in eine sanfte Atmosphäre. Der Vorhang geht auf, die Figuren klatschen, und so beginnt die Vorstellung, die Groß und Klein in den Zauber dieser wunderbaren kleinen Welt entführt.
Eintritt frei

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Théâtre sans Toit, Frankreich
CuBiX 6+
Spiel: Yasuyo Mochizuki, Aurélie Dumaret.
Bühnenbild: Jeanne Sandjian. Licht: Pierre-Emile Soulié.
Konzept, Regie: Mathieu Enderlin.

CuBiX kommt als ein Spiel daher. Was befindet sich in der Box? Eine Menge von Würfeln die sich verbreiten und wieder zusammensetzen wie Pixel auf einem Bildschirm – so erschaffen sie ein ganzes Universum. Auf ihren Seiten erscheinen Bilder, fangen an, sich

zu bewegen und umkreisen die beiden Darsteller auf der Bühne. Es entsteht ein vierhändiges Ballett, in dem die Würfel zum Leben erwachen. Visuelle Gedichte folgen aufeinander, die sich gegenseitig antworten, sich unterhalten und vermischen, mit der Bildersprache spielen, so wie man mit Worten spielt. Bildschirme finden sich in unserer Gesellschaft an immer mehr Orten. Mathieu Enderlin möchte deswegen unsere Beziehung zum Bild hinterfragen – insbesondere zum digitalen Bild: *CuBiX* lässt die Bauklötze unserer Kindheit wieder auferstehen, die mit Hilfe der Kunstfertigkeit der Spielerinnen und der Vorstellungskraft des Zuschauers zu lebendigen Personen werden.

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2017

10.00, 10.30 und 11.00 Uhr, 15.30 und 16.00 Uhr
Theaterzelt im Reichenfeld
Kabaret de Poche, Frankreich
Taschenkabarett 4+
von und mit: Jean François Verdot.

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Teatrodistinto, Italien
Heimwärts 3+
mit Alessandro Nosotti. Buch und Regie: Daniel Gol, Laura Marchegiani, Alessandro Nosotti.

Eine Erinnerung, die in den Sinn kommt, kann viele Wege finden, um zu einer Geschichte zu werden. Wenn wir sie nicht in Worte fassen, wird sie mit Bildern, Atmosphären, Gerüchen und Geräuschen erzählt. Mit eindrucksvollen Objekten und Fotos erzählt ein Schauspieler die Geschichte von zwei älteren

Menschen, zart und komisch, vielleicht zwei Großeltern. Sie provozieren sich, sie verletzen den gegenseitigen Raum, um zu bekommen, was sie wollen. Wie verwöhnte Kinder verstecken sie sich, fliehen sie, werden wütend, übertreiben, stellen sich gegenseitig auf die Probe – und haben Spaß dabei. Wie es oft im Leben geschieht, bringt ein unerwartetes Ereignis die beiden einander näher. Sie öffnen ihre Grenzen, ihre getrennten Wirklichkeiten werden zu einem gemeinsamen Weg, dem Weg nach Hause. Zwietracht und Selbstsucht führen in das Finale, das voll Hoffnung für Menschen in jedem Lebensalter ist.

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2017

10.00, 10.30 und 11.00 Uhr, 15.30 und 16.00 Uhr
Theaterzelt im Reichenfeld
Kabaret de Poche, Frankreich
Taschenkabarett 4+
von und mit: Jean François Verdot.

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Wiersma & Smeets, Niederlande
Lab Ludopia 3+
Entwicklung, Gestaltung & Spiel: Moniek Smeets und Bram Wiersma.

Die Meisterbastler und Licht- und Medienzauberer Moniek Smeets und Bram Wiersma entwickelten einen technischen Spielgarten mit bildenden und theatralischen Elementen. Darin können Kinder auf spielerische und interaktive Art Kunst und Technik entdecken. Mit alltäglichen Dingen wie Drehbohrern, Rollen, Scharnieren usw. können sie erste Schritte machen, Licht, Schatten, Schwerkraft, Elastizität und Material zu erleben. Ganz ohne Computermaus



oder Touchscreen lernen sie mit einer digitalen Hopstapete, einem magnetischem Angelkasten und einem Luftpumpenspiel unübliche Arten von Interaktivität kennen. In einer kurzen Vorstellung wird zunächst mit Licht, Schatten und Projektionen eine Geschichte erzählt, die schon einige der Spielmöglichkeiten zeigt. Danach kann das junge Publikum in drei Gruppen zwei verschiedene Spielgärten entdecken bzw. sich die begonnene Geschichte der Vorstellung zu Ende erzählen lassen. Alle zwanzig Minuten wechseln die Gruppen den Raum, bis alle Kinder überall gewesen sind und nach etwa einer Stunde zu einem gemeinsamen Abschluss wieder zusammen kommen.

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Rike Schuberty, Deutschland
Paul und Paula – eine Legende 16+
frei nach dem Kultfilm von Ulrich Plenzdorf.
Spiel: Rike Schuberty. Regie: Tilla Kratochwil. Ausstattung: Janna Skroblin. Kompositionen: Peter Gotthardt.

Paula liebt Paul. Und Paul liebt Paula. Rike Schuberty verkörpert die alleinerziehende Verkäuferin Paula, die bedingungslos um ihr Glück kämpft. Eine Frau aus dem Volke, die reden darf, wie sie redet, die wissen darf, was sie weiß, die alt genug ist, um keine Zweifel zu haben an der großen Liebe. Rike Schuberty begleitet sich selbst mit der Gitarre und interpretiert so live die Hits des Films, bekannt geworden durch die *Phudys*. 1973 hatten in kurzer Zeit drei Millionen Menschen den Film gesehen. Er spiegelte das Lebensgefühl einer ganzen Generation. Film wie Theaterstück sind eine unterhaltsame Reflexion über Liebe, Anpassung und den Widerspruch von Ideal und Wirklichkeit. 60 Jahre nach Gründung der DDR ist die Realität eine andere – aber die Träume sind dieselben.

Efrischend witzig und frei von der Leber weg schildert Rike Schuberty als Paula die unglückliche Romanze zwischen zwei sehr verschiedenen Menschen, die den gleichen Traum verfolgen – der ungewöhnliche Mix aus Theater, Livemusik und Puppenspiel macht einfach Spaß. Auch ohne Paul.

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Theater Asou, Österreich
Pinguin People 6+
Spiel: Michael Hofkirchner, Ursula Litschauer, Christoph Schiele, Birgit Unger, Bernhard Zandl. Livemusik & Sounddesign: Michael Merkus. Stück: Michael Hofkirchner & Ensemble. Bühnenbild: Christina Weber. Kostüm: Barbara Häusl. Masken & Puppen: Michael Hofkirchner, Margit Szombath. Lichtdesign: Eugen Schöberl. Regie: Michael Hofkirchner.

Eine kleine Pinguinkolonie in der weißen Eiswelt der Antarktis. Sie werden gemeinsam dem Winter trotzen, die Partnerin und den Partner fürs Leben finden und die Kinder groß ziehen. Sie sehen alle gleich aus und agieren als Gruppe. Doch wenn wir genau hinsehen, erkennen wir ihre individuellen Sehnsüchte, die vom geordneten Leben im Eis abweichen. Darf sich ein Pinguin über



die Erderwärmung freuen? Muss ein Pinguin frieren? Vom Fliegen wird ein Vogel doch noch träumen dürfen. Die Eiswelt ist im Umbruch und so kommt manches ins Rutschen. Eine weiße Welt wie ein weißes Blatt Papier, in die schwarze Pinguine mit etwas Farbe gezeichnet werden. Diese Geschichte über das Tierische im Menschen ist ein nonverbales clowneskes Bewegungstheater für die ganze Familie.

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 2017

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Theater Jungfrau & Co., Schweiz
Hase und Bär 4+
Spiel: Brigitta Weber, Michael Glatthard. Idee & Konzept: Brigitta Weber und Sibylle Heiniger. Bühne, Kostüme: Renate Wünsch. Musik: Resli Burri. Projektionen: Mohéna Kühni. Inszenierung: Sibylle Heiniger.

Hase und Bär sind im Spital. Weil der Bär nur noch ein Auge hat, hätte ihn fast ein Auto überfahren. Der Hase behauptet, dass ihm der Fuchs im Kampf ein Ohr abgebissen habe. Die beiden können nicht schlafen und machen sich auf, das Spital zu erkunden. Was verbirgt sich hinter all den Türen auf den langen Fluren? Und warum steht ein Aquarium im Spital? Sie verkleiden sich als Ärzte und nehmen ein Mädchen in Empfang, das furchtbares Bauchweh hat. Was passiert jetzt mit ihr? Wird sie operiert? Und wo wird sie hingebracht? Hase und Bär möchten das Mädchen wiederfinden und entdecken dabei geheime Welten. Doch plötzlich ist die Krankenschwester da: *Fertig lustig!*, sagt sie streng, *jetzt seid ihr dran!* Aber wer genau hinschaut, bemerkt, wie sie mit einem Auge zwinkert.

